



Greta ist ein kniehoher Whippet und seit acht Wochen verschwunden. Ihre Besitzerin geht von einer Entführung aus. Und hofft vor allem, dass sie noch lebt. Foto: Privat

# Vermisster Hund: Heiße Spur führt nach Schwäbisch Hall

**Metzingen** Dank der Sozialen Medien dürfte kaum ein tierisches Schicksal in Deutschland bekannter sein als das einer vierjährigen Whippet-Dame. Von Peter Kiedaisch

**G**reta war der Star im Wohnviertel. Wenn Kinder im Bereich der Römerstraße in Metzingen auf die vierjährige Whippet-Hündin trafen, war die Freude groß. Bei den Kindern, weil sich Greta von ihnen umarmen und auf den Nasenrücken küssen ließ, und bei Greta, weil sie die Liebkosungen der Kinder genoss. Die kniehohen Whippets (eine Windhund-Rasse) gelten als sanfte, geduldige, tolerante und anhängliche Hunde.

Ihr Mitbewohner Campino, ein zwölfjähriger Terrier, würde das vermutlich bestätigen, wenn er sprechen könnte. Er trauert, denn Greta ist verschwunden, seit acht Wochen, und niemand weiß, wo sie sich aufhält, oder ob sie überhaupt noch lebt. Der Terrier frisst nur noch wenig und hofft bei jedem Geräusch, seine Freundin Greta möge es sein: wohlbehalten zurück im Schoß der Familie.

## Entlaufen oder entführt?

Es war an einem Brückentag, am 10. Mai. Besitzerin Kerstin Opalla erinnert sich noch genau. Wie jeden Morgen ging sie mit ihren beiden Hunden auf den Bongertswasen, wo sich in der Regel immer dieselben Spaziergänger mit ihren Hunden treffen.

Greta durfte von der Leine. Die schlanken Windhunde mögen diese kurzen Sprints über ein Feld, um ein paar Krähen aufzuscheuchen. Das hat Greta auch getan, verbunden mit einem schnellen Haken, sodass sie kurz aus dem Gesichtsfeld ihres Frauchens lief und hinter einer Hecke

am Dipper-Stadion verschwand. Das war das Letzte, was Kerstin Opalla von ihrer Hündin sah. Seitdem ist sie weg.

„Möglich, dass sie einen Hasen verfolgt hat, aber warum ist sie nicht zurückgekommen?“, fragt sich Kerstin Opalla. Sie war danach abwechselnd mit Hundefreunden den ganzen Tag auf dem Areal. Schließlich hat sie die Polizei informiert, das Tierheim und den für dieses Revier zuständigen Jäger. Denn im Mai war Brut- und Setzzeit, auf einen im Wald wildernden Hund dürften Jäger schießen.

Haben sie aber nicht, im Gegenteil: Der Revierpächter hat andere Jäger und den Kreisjägersverband informiert. Einige Kollegen haben daraufhin Wildkameras installiert und werten diese regelmäßig aus. Immerhin, aber das ist eigentlich eine Geschichte für sich, immerhin also haben die Jäger ganz nebenbei Fridolin aufgespürt und eingefangen. Einen kleinen braunen Hund, der Tage zuvor in Nürtingen entlaufen war,

## Suchhunde suchen entlaufene Hunde

**Suchhunde Baden-Württemberg** sichert entlaufene Hunde im gesamten Neckar-Alb-Kreis, im Schwarzwald-Baar-Kreis, Schwarzwald-Baar-Heuberg, auf der Schwäbischen Alb, im Zollernalbkreis, im Landkreis Böblingen, im Landkreis Sindelfingen, im Landkreis Esslingen, im Landkreis Stuttgart, im Alb-Donau-Kreis bis runter zum Bodensee.

warum auch immer. Aber von Greta keine Spur.

Landratsamt und Bauhöfe der Region wissen ebenfalls vom Vermisstenfall. Es könnte ja sein, dass Greta Opfer eines Verkehrsunfalls wurde. Über ihren Chip wäre sie schnell identifiziert. Johanner haben mit ihrer Wärmebildkamera hohe Wiesen, Felder, Bachläufe und Böschungen an der B 28 und der Bahnstrecke abgesehen; ohne Erfolg.

Nichts, aber auch gar nichts gäbe es, was sie, Kerstin Opalla, nicht versucht habe. Sie hat unter anderem „Suchhunde Baden-Württemberg“ kontaktiert. Mitarbeiter dieser Organisation haben Wildkameras am Entlaufort sowie vor der Haustüre angebracht und Futterstellen eingerichtet, über die sich derzeit vor allem Marder, andere Hunde, Katzen und Füchse freuen.

Doch die Suchhunde haben auch mit ihrer Nase gearbeitet, und das durchaus erfolgreich. Sie folgten der Fährte Gretas, überquerten die K 6714 bis zum Parkplatz am Restaurant „Schlemmerstüble“ und blieben dort stehen. Offenbar endete die Spur. Für Kerstin Opalla ein klares Indiz, dass ihre Hündin Greta in ein Auto geladen und weggefahren wurde.

Inzwischen hat sie 400 Flyer, von Bad Urach bis Mittelstadt, verteilt und Plakate aufgehängt. Mitglieder von Reitvereinen suchen zu Pferd nach Greta, WhatsApp- und Facebookgruppen informieren sich bundesweit und sogar im nahen Ausland gegenseitig und geben neue Erkenntnis-

se weiter. Greta ist momentan der wohl bekannteste Hund Deutschlands.

Dieser Tage hat Kerstin Opalla einen vielversprechenden Tipp erhalten, wie es im Jargon von XY-Ungelöst wohl heißen würde. In Schwäbisch Hall wurde in einem Dehner-Gartenmarkt eine Frau beobachtet, die mit einem Windhund unterwegs war und überfordert wirkte. Sie führte den Hund an einem Strick mit sich, hat erst im Geschäft eine Leine gekauft und beim Verkaufspersonal nach einem Beruhigungsmittel für Hunde gefragt. „Ich möchte ja niemandem Diebstahl unterstellen“, sagt Kerstin Opalla, die erstmal ans Gute im Menschen glaubt. Aber komisch sei das schon.

Genauso gut könne es aber auch sein, dass die zutrauliche Hündin in der Absicht mitgenommen wurde, ihr etwas Gutes zu tun. Weil sie so schlank ist, könnten Laien sie für unterernährt halten. Das ist sie nicht. Sie ist gesund und übrigens kastriert, weswegen sie für eine Zucht nicht infrage kommt.

Wäre ja denkbar, dass sie tatsächlich gestohlen wurde, um mit ihr eine Whippet-Zucht ohne Stammbaum aufzubauen. Die Tiere werden als Welpen zwischen 2000 und 3000 Euro gehandelt. „So ein sanfter, lieber Hund“, sinniert Kerstin Opalla. Sie hätte ihre Greta so gerne wieder. Auch ihr Terrier Campino, den die Trauer zermürbt. Für die Finder kann sich Ehrlichkeit lohnen. Kerstin Opalla hat eine Belohnung von 1000 Euro ausgelobt.

Die den

Sport einen für Ein

Metzingen - Kursan Bereich en Ein woch. 18 Uhr kenne Som ten. F je eine punkt Forsth Einste gestel No auch l gute T allen wicht zu erl Walk fekt n Stock tigen werd von s Instr In schli Broc kann Eine notv